

auch die beiden Heere ihres vor einigen Tagen stattgefundenen Todeskampfes vergessen zu haben schienen. Franzosen und Kosaken sah man Arm in Arm gehen, Italiener und Kamelucken, Preußen und Tartaren. Sie gaben einander sogar Gastmähler, und tauschten oft ihre Kleider zum Zeichen der Brüderschaft.

Den 7. Juli erschien der Tilsiter Friede mit Rußland, den 9. Juli mit Preußen. Preußen verlor alle Provinzen am linken Ufer der Elbe, wie auch die polnischen Provinzen; Rußland aber erlitt keinen Schaden, sondern erwarb noch ein Stück vom preussischen Polen. Aus den preussischen Landen am linken Elbuser, Hesseuassell und Braunschweig (auch Hannover) ward ein Königreich Westfalen für Napoleons Bruder Jerome gebildet mit der Hauptstadt Kassel. Die ändern polnischen Lande Preußens wurden als Großherzogthum Warschau dem Könige von Sachsen gegeben.

Schwer lag die Gewalt des siegreichen Eroberers auf unserm unglücklichen Vaterlande; Deutsche mußten auf sein Gebot, unter seinen Fahnen, gegen Deutsche ins Feld ziehen; deutsche Fürsten waren genöthigt, um ihrer Selbsterhaltung willen seine Anordnungen zu vollziehen; Freimuth in Wort und Schrift war geächtet, die leise Klage des Vaterlandsfreundes sträflich, und überall schlichen die lauernden Spione der französischen geheimen Polizei umher. Dennoch vermochten alle auf Vernichtung der öffentlichen Meinung, auf Unterdrückung des Nationalgefühls und Freiheitsdranges, auf die tieffte Demüthigung Deutschlands abzielenden Maßregeln den Zweck des despotischen Eroberers nicht zu verwirklichen. Würdevoll erhob sich Preußen unter seinem Könige Friedrich Wilhelm III. und dem Minister Stein aus dem Unglück; das ganze Staatswesen erhielt eine neue, freisinnige, zeitgemäße Gestalt, mit vorzüglicher Berücksichtigung des Bürgerthums, und das Heerwesen wurde von Grund aus verbessert. Selbst die durch Napoleon abgedrungene Entfernung Steins (er ächtete ihn) brachte keinen Stillstand in dem großen Werke der Wiedergeburt Preußens; denn Hardenberg, der an Steins Stelle trat, setzte dessen Wirksamkeit fort.